

Im politischen Zentrum von Stadt und Kanton Bern: Der Grossratssaal im Berner Rathaus gab der 59. Stiftungsversammlung von proparis Vorsorge Schweiz einen würdigen Rahmen.



**PROPARIS** – Die 59. Stiftungsversammlung der gewerblichen Vorsorgestiftung im Berner Rathaus blickte auf ein anspruchsvolles Jahr voller Wechsel zurück. Seit dem 1. Januar 2015 steht proparis unter der Leitung von Michael Krähenbühl.

# Übergang erfolgreich gemeistert

«Das Jahr 2014 war für proparis äusserst anspruchsvoll», sagte Stiftungsratspräsident Hans-Ulrich Bigler vor zahlreichen Delegierten der proparis im Grossratssaal im Berner Rathaus. Das Jahr sei geprägt gewesen von Wechsel und Übergang, aber auch von substanzieller Kontinuität. «Im zurückliegenden Jahr wurden gute Leistungen erbracht und spürbare Fortschritte erzielt.»

## Umsetzung der Strukturreform

Schwerpunkt der Arbeit von Stiftungsrat und Geschäftsstelle im Jahr 2014 war die abschliessende Umsetzung der Strukturreform. Fragen zum Zusammenwirken zwischen dem Stiftungsrat der proparis und den Versicherungskommissionen der ange-

schlossenen Pensionskassen sowie die Aktualisierung der Grundlagen für die übertragenen Aufgaben der AHV-Kassen zur Durchführung der 2. Säule standen dabei im Zentrum. Hinzu kam die Arbeit an der Compliance: Neu geregelt werden mussten die Grundlagen über die Einhaltung von Regeln und Richtlinien, etwa in Bezug auf Integrität und Loyalität der Verantwortlichen und die Offenlegung von allfälligen Interessenkonflikten. «Die entsprechenden Reglemente wurden inzwischen in Kraft gesetzt», so der proparis-Präsident. Noch im laufenden Jahr 2015 sollen die neuen Anschluss- und Dienstleistungsverträge als letzter Akt der Strukturreform abgeschlossen werden.

In Zusammenarbeit mit den drei Versicherungspartnern Swiss Life, Axa Winterthur und Basler Leben wurden intensive Verhandlungen zur Aushandlung der neuen Grundvertragsgeneration ab 2016 geführt. «Inzwischen stehen die Verträge», so Bigler.

«Sie tragen unseren strategischen Zielen vollumfänglich Rechnung. Damit ist die Basis geschaffen für die erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Stiftung und ihrer Leistungen.»

## Wechsel auf der Geschäftsstelle

Bigler dankte noch einmal dem langjährigen Geschäftsführer **Erhard D. Burri**, der «nach zehn Jahren intensiver und erfolgreicher Tätigkeit» per Ende 2014 in Pension gegangen war. Die Delegierten dankten Burri mit einem herzlichen Applaus.

Auf Anfang 2015 übernahm **Michael Krähenbühl** die Leitung der proparis-Geschäftsstelle an der Schwarztorstrasse in Bern. Krähenbühl sei «sehr rasch in seiner neuen Aufgabe angekommen», so Bigler, und habe sich bestens in die Organisation eingefügt. Der Stiftungsrat schätzte besonders «die offene und unkomplizierte Zusammenarbeit» mit dem neuen Geschäftsführer. Gleichzeitig mit dem Wechsel an der Spitze kam es auf der Geschäftsstel-

le zu zwei weiteren Änderungen. Rechtskonsulent **Jesús Pérez** und **Valeria Romang**, die Assistentin der Geschäftsleitung, verliessen beide die proparis.

Neue Rechtskonsulentin ist **Andrea Hänzenberger-Ris**, welche ihre Tätigkeit per 1. Juni 2015 aufnehmen konnte. Die Rechtsanwältin arbeitete zuvor u.a. bei der Zurich Versicherungen, beim Centre Patronal und zuletzt bei der Bernischen Lehrerversicherungskasse.

Als Assistentin der Geschäftsleitung fungiert die bisherige Sekretariatsmitarbeiterin **Vievien Schweda**.

## Rundgang durchs Rathaus

Am Rande der Veranstaltung gaben die Kommunikationsprofis Dani Härry und Christian Kräuchi den proparis-Delegierten Tipps für den Umgang mit Medienvertretern. Im Anschluss an die Stiftungsversammlung genossen die Delegierten auf einem Rundgang durchs geschichtsträchtige Berner Rathaus Hintergrundinformationen über

die Geschichte des ehemals übermächtigen Standes Bern – und durften dabei sogar das «Allerheiligste» besichtigen: das historische Sitzungszimmer des Berner Regierungsrats. *Er*

## LINK

[www.proparis.ch](http://www.proparis.ch)



## KALENDER

### Am 23. Juni 2016 in Bern an der Aare

Die 60. Stiftungsversammlung der gewerblichen Vorsorgestiftung proparis findet am 23. Juni 2016 von 10 bis 12 Uhr im Schwellenmätteli an der Aare in Bern statt.

## STIFTUNGSRAT

### Maissen für Walker

Wechsel nicht nur auf der Geschäftsstelle (vgl. *Haupttext*), sondern auch im Stiftungsrat der proparis. Nach nur einem Jahr ist **Toni Walker** aus dem Leitungsgremium zurückgetreten. Grund: Walker ist nicht mehr als Zentralsekretär für die Syna-Gewerkschaft tätig. Er wird im Stiftungsrat ersetzt durch **Hans Maissen**, Vizepräsident der Syna und dort – wie schon Walker – für das Gewerbe zuständig. **Franz Cahannes** (64), Vertreter der Gewerkschaft Unia, bleibt (wie schon seit 23 Jahren) im Stiftungsrat, gibt aber altershalber sein Amt als Mitglied im Stiftungsratsausschuss ab. Dieses übernimmt **Aldo Ferrari** (ebenfalls Unia), der seit 2013 im Stiftungsrat aktiv ist. *En*



Wechsel im Stiftungsrat: Für die Arbeitnehmer übernimmt Hans Maissen (l.) den Sitz von Toni Walker (beide Gewerkschaft Syna).



Kontinuität mit neuem Team: Auf der Geschäftsstelle arbeiten (v.l.) neu Geschäftsführer Michael Krähenbühl und Rechtskonsulentin Andrea Hänzenberger-Ris sowie Jean-Claude Bregnard (Leiter Finanz- und Rechnungswesen, stv. Geschäftsführer) und Vievien Schweda (Assistentin der Geschäftsführung).

**PROPARIS IN ZAHLEN** – Trotz anhaltend tiefer Zinsen, hektischer Märkte und viel politischer Unsicherheit erfreuen sich die 13 angeschlossenen gewerblichen Vorsorgewerke einer hervorragenden finanziellen Substanz.

# «Finanziell sehr erfolgreiches Jahr»

«2014 war insgesamt ein gutes Börsenjahr mit überdurchschnittlichen Ertragsmöglichkeiten», freute sich Stiftungsratspräsident Hans-Ulrich Bigler anlässlich der 59. ordentlichen Stiftungsversammlung der proparis. Zwar hätten die nach wie vor sehr tiefen Zinsen die Erträge belastet, und die Hektik an den Märkten sei ebenso wenig wie die politische Grosswetterlage geeignet, die allgemeine Stimmung zu beruhigen. «Es sind alles in allem eher unsichere Zeiten.»

Vor diesem Hintergrund sei die finanzielle Substanz, die proparis und die angeschlossenen Vorsorgewerke auszeichnen, «bemerkenswert und hochwillkommen». Im Jahr 2014 seien die Vorsorgeeinrichtungen durch die guten Resultate weiter gestärkt worden. «Diese Stabilität und Kontinuität sind hochehrwürdig.»

## «Zu Recht stolz sein»

«Hohe Aktienbewertungen und eine wiederum tiefe Schadenquote im Bereich von Tod und Invalidität sind die Hauptgründe dafür, dass sowohl die Bilanzsumme wie auch das Eigenkapital deutlich angestiegen sind», freute sich Finanzchef Jean-Claude Bregnard. Das Eigenkapital betrug per Ende 2014 über 488 Millionen Franken, und die Bilanzsumme stieg auf mehr als 5,7 Milliarden. Die freien Mittel nahmen um 55,4 Millionen zu. Erfreuliche Entwicklung auch beim Deckungsgrad: Dieser stieg gegenüber dem Vorjahr von 108,67 auf neu 109,53 Prozent. Diese Überdeckung von fast zehn Prozent kom-

mentiert Bregnard wie folgt: «Ich kenne viele Pensionskassen in der Schweiz; aber ich kenne kaum eine, die im Verhältnis zwischen dem vorhandenen Vorsorgevermögen und den selber getragenen Risiken über eine ähnliche finanzielle Substanz verfügt. Darüber dürfen wir alle zu Recht stolz sein.»

Der Deckungsgrad 2 – er berücksichtigt auch die selber getragenen Risiken – stieg auf gut 106 Prozent. «Die Überdeckung von 6,02 Prozent drückt die mittlerweile extrem hohe finanzielle Risikofähigkeit der proparis-Kassen aus», konstatierte Bregnard. Die Zunahme der Freien Mittel – seit dem grossen Einbruch im Jahr 2008 haben sie sich fast vervierfacht und sind um insgesamt 88 Millionen auf 319 Millionen gestiegen – sei «in der Tat sehr bemerkenswert und gibt uns nebst einem sehr hohen Sicherheitspolster auch Handlungsspielräume im Bereich der Vorsorgeleistungen und der Anlagepolitik, die vorher undenkbar waren.»

Grund zur Freude bereiteten Bregnard die Aktienmärkte. «Aktien waren der starke Treiber der hervorragenden Performance im vergangenen Jahr», so Bregnard. Das Aktiengefäss Schweiz, das mit dem Swiss Performance Index den Binnenmarkt abbildet, generierte 2014 eine Rendite von 12,91 Prozent. Noch besser schnitt das globale Gefäss ab, das von einem erstarkten Dollar profitierte und eine Rendite von stolzen 17,71 Prozent erwirtschaftete.

Durch die Selbstanlagen und durch die Übernahme von Anlagerisiken im

## Sicher wie die Schweiz.

proparis

Vorsorge Gewerbe Schweiz  
Prévoyance arts et métiers Suisse  
Previdenza arti e mestieri Svizzera

Das starke Vorsorge-Dach  
für das Gewerbe.

Seit 1957 steht die vom Schweizerischen Gewerbeverband sgv gegründete gewerbliche Vorsorgestiftung proparis für Sicherheit in der beruflichen Vorsorge.

Sachwertgeschäft habe «die anvisierte Risikoprämie in hohem Masse verbucht» werden können. «Diese erfreuliche Feststellung ist eine direkte Konsequenz der seit Sommer 2012 anhaltenden Börsenrallye.»

## Strapazierte Solidarität

Weniger Freude als die finanzielle macht Bregnard die generelle Entwicklung im Bereich der beruflichen Vorsorge. «Obwohl die berufliche Vorsorge vom Grundsatz her im Kapitaldeckungsverfahren finanziert wird und somit jeder Versicherte theoretisch seine eigene Rente ansparen müsste, entwickelt sich die zweite Säule bekanntlich immer mehr zu einer systemfremden Umverteilungsmaschine», kritisiert der proparis-Rechnungsführer. «Auch proparis spürt diese zunehmende Quersubventionierung von neu gesprochenen Altersrenten immer deutlicher. Alleine die Ausfinanzierung des nur teilweise rückversicherten Entsparpro-

zesses nach dem ordentlichen Altersrücktritt kostete im Jahr 2014 über 11,6 Millionen Franken. Diese Mittel sind den beitragspflichtigen Destinatären direkt entzogen worden, indem sie nicht als Überschuss ausgerichtet und zur Finanzierung von Leistungsverbesserungen zur Verfügung stehen.» Ohne flankierende Massnahmen werde die Solidarität zwischen den Generationen bis ins Jahr 2019 durch die in der Rückversicherung bereits angekündigte und schrittweise durchgeführte Reduktion der überobligatorischen Umwandlungssätze nochmals wesentlich stärker strapaziert.

## «Bestens gewappnet»

Freude bereitet Bregnard der Ausblick auf die laufende Rechnung. Dank einem Überschuss aus der Rechnung 2014 von mehr als 74 Millionen Franken zeichne sich «aus heutiger Sicht» bereits ein positiver Abschluss für 2015 ab.

Die gewerbliche Sammelstiftung proparis ist demnach für die anstehenden Herausforderungen bestens gewappnet. «Die hohen Risikoüberschüsse sowie die ausserordentlichen Aktienrenditen der letzten Jahre haben sowohl die Sicherheit der Vorsorgegelder als auch die finanzielle Risikofähigkeit der Vorsorgewerke deutlich erhöht», fasst der stellvertretende Geschäftsführer zusammen. «Diese hervorragende Ausgangslage lässt uns trotz schwierigem Umfeld – Stichwort: Negativzinsen – mit Zuversicht in die Zukunft schauen. Es ist gut zu wissen, dass wir unsere Hausaufgaben in der Vergangenheit gemacht haben und über gute Karten verfügen, um auch in Zukunft ein sicherer und verlässlicher Vorsorgepartner auf dem Markt der beruflichen Vorsorge zu sein.» Oder anders formuliert: Sicher wie die Schweiz: proparis!

En

## ZAHL BEITRAGSPFLICHTIGER VERSICHERTER STABIL

### Bringt neuer Grundvertrag mehr Wachstum?

Die Abnahme der erwerbstätigen Versicherten über die letzten sechs Jahre ist laut proparis-Finanzchef Jean-Claude Bregnard «kein Grund zur Besorgnis». Der Mitgliederschwund sei ausschliesslich im Bereich der beitragsfreien Versicherten erfolgt. Die Anzahl der beitragspflichtigen Versicherten – Ende 2014 waren es 65 426 – sei seit längerer Zeit

stabil. Dennoch müsse man sich eingestehen, dass es bis jetzt nicht gelungen sei, das in den letzten Jahren angestrebte Wachstum zu erreichen. Der am 1. Januar 2016 in Kraft tretende, neu ausgehandelte Grundvertrag eröffne der proparis neue Möglichkeiten und werde mittelfristig helfen, auch im strukturellen Bereich Fortschritte zu erzielen. En



Dani Härry (Härry und Partner GmbH, I.) und Christian Kräuchi (Berater Regierungsrat Kt. Bern).



Stiftungsratspräsident Hans-Ulrich Bigler (I.) und der neue proparis-Geschäftsführer Michael Krähenbühl.



Stiftungsrat Heinrich Nydegger (I.) und Pensionskassenexperte Werner C. Hug.



proparis-Stiftungsräte Franz Cahannes (I.) und Aldo Ferrari (beide Gewerkschaft Unia).



Hanno Thomann (I.) und Reto Karich (beide PK Drogisten).



Hans Bangerter (Credit Suisse AG, I.) und Urs von Burg (AXA Leben AG).



Janine Schouwey (Praevmedic AG) und Kathrin Ackermann (PK Mobil).



Stiftungsrat Peter Baeriswyl und Corinne Neuenchwander (PK SMGV/VHP).